

Andreas W [REDACTED]
[REDACTED]

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 07 48

10567 Berlin

(Email: konsultation@netzentwicklungsplan.de)

[REDACTED] den 27.02.2019

Stellungnahme zum

NETZENTWICKLUNGSPLAN STROM 2019-2030

und gegen den geplanten Bau des „Doppelkonverters“ in Osterath

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgerinitiative der direkt betroffenen Meerbuscher Bürger erheben wir Einwände gegen den NEP 2019-2030, insbesondere gegen die Planung und den Bau einer Konverteranlage der Firma Amprion GmbH in Meerbusch Osterath.

Die Maßnahmen DC1 und DC2 wurden in allen vorangegangenen Netzentwicklungsplänen als Korridor A mit den Maßnahmen A01 und A02 von der Bundesnetzagentur bestätigt. Die seit dem Jahr 2012 vorgetragenen Einwände wurden augenscheinlich nicht berücksichtigt.

Ich verweise zunächst auf den umfangreichen Einwand der Bürgerinitiative gegen den Doppelkonverter in Osterath vom 26.05.2014, dem ich mich weiterhin inhaltlich anschließe und der Ihnen bereits vorliegt.

1. Lärm soll kumuliert betrachtet werden

Lärm wurde nach Aussagen Amprions ausschließlich nach Lärmquelle getrennt betrachtet. Das bildet nicht die realistische Lärmentwicklung ab, bei der immer kumuliert auftreten. Wir fordern deshalb die Betrachtung des Lärms kumuliert festzuschreiben.

2. Weiterer Ausbau in Osterath

Im NEP Teil 2, Seite 254 wird von einem Neubau von je einer 380-kV-Anlage in Dülken, Osterath, Selbeck, Gellep, Mündelheim und Aufstellung von 380/110-kV-Transformatoren (Netzausbau) gesprochen.

Im weiteren NEP ist jedoch keine Maßnahme zu erkennen.

Osterath hat im Zuge der Energiewende bereits einen erheblichen Beitrag zum Netzausbau geleistet. Wir fordern von weiteren Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen in Osterath Abstand zu nehmen.

3. Handel und Erzeugungsleistung

Wir begrüßen, dass nun auch das Thema Energiehandel im NEP aufgeführt ist. Wir als Bürger stehen diesem Vorhaben kritisch gegenüber, solange die Kosten nicht gleich auf alle Akteure verteilt werden.

Solange energieintensive Unternehmen auf Kosten der Bürger entlastet werden lehnen wir diesen Netzausbau als überdimensioniert ab.

Nach Aussage der BNetzA liegen noch keine ausreichenden Informationen über die tatsächlich verfügbare installierte Erzeugungsleistung insbesondere bei PV vor.

Daraus lässt sich ableiten, dass die Dimensionierung des Netzausbaus sich nicht am tatsächlichen Bedarf ausrichtet. Erst im Januar 2019 hat die Bundesnetzagentur mit zweijähriger Frist mit der Erfassung der tatsächlich installierten Basis begonnen.

4. Kosten der Energieträger

Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes zu Preisen der einzelnen Energieträger belegen, dass der überdimensionierte Ausbau des Netzes den Verbraucher unverhältnismäßig teuer kommt.

Insbesondere stellt die Fokussierung auf die Offshore erzeugte Windenergie eine unnötige Verteuerung des Netzausbaus dar, wohingegen lokaler Ausbau von Onshore Windenergie seitens der Politik erschwert wird.

Hier fordern wir von den Netzbetreibern entsprechendes Engagement und Aufklärung bei den Entscheidungsträgern in der Politik, um den Netzausbau zu reduzieren.

5. Bevorzugter Einsatz von Erdkabeln bei HGÜ

Die Gesetzesänderung zum Einsatz von Erdkabeln führt zu einer veränderten Situation, dass die Maßnahme DC1, Emden – Osterath als Erdkabelvariante mit definiertem Ziel erfolgen soll.

Nach Aussagen der Fa. Amprion ergeben sich daraus Änderungen für die Maßnahme DC2, Osterath – Philippsburg. Die im BBPIG festgelegte Öffnung zur Flexibilisierung des Netzverknüpfungspunktes wird durch die Änderung auf Erdkabel de facto aufgehoben (Aussage Amprion).

Wir fordern daher für die Maßnahme DC2, Osterath – Philippsburg (Ultranet), ebenso als Erdkabel ausgeführt wird.

Dadurch wird die Flexibilisierung wieder möglich.

Ferner fordern wir, dass sämtliche Sticheleitungen zwischen NVP und Konverter als Erdkabel ausgeführt werden sollen.

6. Maßnahme DC2, Osterath – Philippsburg soll noch nicht fertiggestellte EnLAG Maßnahme ersetzen.

Widerspruch zu Startnetz / EnLAG

Wie bereits in unserem Einwand vom 26.05.2014 ausgeführt und mittlerweile von Amprion bestätigt (siehe:

[https://ultranet.amprion.net/Ultranet-Konverter/Allgemeine-Downloads/Dokumentation_6.-Gesprächskreis-Konverter-\(mit-Anlagen\).pdf](https://ultranet.amprion.net/Ultranet-Konverter/Allgemeine-Downloads/Dokumentation_6.-Gesprächskreis-Konverter-(mit-Anlagen).pdf) - Seite)

Diese Ausführung widerspricht dem festgestellten Bedarf.

7. Flexibilisierung des Netzverknüpfungspunktes

Wie bereits 2012 fordern wir auch für den Netzverknüpfungspunkt „Osterath“ eine Möglichkeit zur Flexibilisierung.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass sowohl in Emden, als auch in Bayern eine Flexibilisierung umgesetzt werden kann, während der NVP Osterath nicht flexibilisiert werden kann.

Bitte bestätigen Sie den Erhalt unseres Schreibens schriftlich.

Einer Veröffentlichung unseres Einwandes stimmen wir zu.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas W 

